

Von wo kommt der "Ueli" ?



Moderner Ueli mit Spraydose oder Handy an der Basler Fasnacht

Um 1510 findet sich die Geschichte eines Narren schriftliche Erwähnung in einem populären Werk mit dem Titel *Til Ul'n spegel*. (Althochdeutsch = Skalde) spricht intelligenten Barden mit Iosem Mundwerk (heute würde man sagen Komödianten). Till Eulenspiegel (um 1360), der symbolisch mit einem Spiegel, welchen er uns vorhalten kann, auf Marktplätzen das Publikum scherzhaft, neckisch zum Nachdenken anregt. Eine Figur die – in Begleitung einer Eule – wohl eher ein kleiner Kauz (komischer Kauz) und klug aber voller Witz vorführt in welchen Konventionen wir leben und wie wir uns oft lächerlich machen – sofern wir imstande sind zu hinterfragen welchen Sinn in unseren alltäglichen Gewohnheiten und Gebärden steckt. Andere Quellen berichten von der Namensgebung „Ul'n Spiegel“ eine „vulgäre“ Uebersetzung: Der Name Eulenspiegel kommt ursprünglich nicht von der Eule, sondern vom mittelniederdeutschen *ulen* (wischen) und *spegel* (Spiegel, Hintern). Der Ausruf *Ul'n spegel* bedeutete also *Wisch mir'n Hintern*, vulgo *Leck mich am Arsch*.

In zahlreichen anderen Kulturen gibt es Personen, die dem Till Eulenspiegel ähnlich sind. So gibt es im Jüdischen den "**Hersch Ostropoler**" (jüdisch: Hershele Ostropolier. Er lebte in der heutigen Ukraine zu Beginn des 19. Jahrhunderts) und im Türkischen den Hodscha **Nasreddin**.

Für Basel existiert entsprechend die Basler Variante mit dem urchigen Namen Ueli in ursprünglichem Scharzweisser Kluft und der Bedeutung der Kontraste die nie und nimmer klar zutage treten; Klug und dumm wie Gut und Böse. Wonach der Moral ja eine besondere Bedeutung zukommt und der Anspielung auf die kaschierte Doppelmoral in allen Zeiten. Heute findet sich der Ueli wieder eben in Clowns oder TV-Spasmacher sofern diese das Gespür für Feinheiten transportieren können, denn schliesslich lebte ein Narr im Mittelalter gefährlich; zwar hatte er die „Freiheit“ doch sind auch einige Narren von Herrschern nachweislich gelyncht worden weil sie sich trauten die Wahrheit gar zu unverblümt präsentierten. Heute hat dies höchstens auf TV Einschaltquoten Einfluss – mehr wohl nicht. ☺

Die Drei Ehrengesellschaften Kleinbasels „beschäftigen“ einige Uelis welche zu bestimmten Anlässen Geldsammlungen für wohltätige Zwecke der Stadt Basel durchführen. Das gesammelte Geld kommt bedürftigen oder in Not geratenen MitbürgerInnen in Form von Schuhen, Kleidung, Heizmaterial und anderen Naturalien zugute. Im Jahr **1679** findet erstmalig eine Brunnentaufe des Uelis (Der Leu, geführt von einem Ueli, reisst sich von seiner eisernen Kette los, die ihn mit dem Ehrenzeichen verbindet und wirft ihn in den Rebhausbrunnen).

Die Ueli Fähri trägt ihren ehrenvollen, historischen Namen nach dieser Basler Narrenfigur. <http://www.faehti.ch/ueli.html>



Quellenangabe: Francis de Andrade für den Fähri Verein Basel und die E. E. Zunft zu Gartnern und Erwin Hensch für die E. Gesellschaft zum Greifen

<http://www.gartnernzunft.ch> <http://www.vogel-gryff.ch> <http://www.faehti.ch>